Jedermann

gebraucht es

den schnellen, wirksamen.

Schmerzensstiller

Ein Arzt.

••• St. Jakobs Oel, bringe auch ich, beiläufig bemerkt, unter meinen Patienten, wegen seiner trefflichen Wirksamkeit, vielfältig zur Anwendung. — Wm. Dohrmann, M. D., 535 Bryant-Straße, San Francisco, Cal.

Ein Apotheker

Herr James M. Farrar, Richland, Mo., gibt in Folgendem seine Urtheil über das St. Jakobs Oel: „St. Jakobs Oel, schreibt genannter Herr, wird von unserer Bevölkerung als ihr Hausarzt betrachtet. Ich habe schon viel von dem Oel verkauft und hätte heute noch den ersten ungünstigen Bericht über dieses Mittel zu vernehmen."

Ein Polizist

Das Universalmittel gegen Frostbeulen ist das St. Jakobs Oel. — Meine Frau erfror ihre Füße und war nicht im Stande, ihre Schuhe anzuziehen oder einige Schritte zu gehen. Ich wandte das St. Jakobs Oel am Samstag Abend an und an dem Sonntag darauf war sie in Stande zu Kirche zu gehen und frei von allen Schmerzen. Das St. Jakobs Oel ist eine wunderbare Medizin und ist werth, von allen Leidenden gebraucht zu werden. — Walter B. Ruhe, Polizist York, Pa.

Ein Kaufmann

Falls River, Mass. — Herrn Isaac L. Hart, Superintendent der Barnard M'f'g. Co.," verdanken wir folgende Mittheilung: „Ich gebrauchte das ausgezeichnete Mittel, St Jakobs Oel, bei einem schweren Anfall von Rheumatismus in meinem Arm. Der Erfolg war wunderbar. Alle Schmerzen verschwanden und mein Arm ist wieder vollkommen hergestellt."

::Ein Lehrer::

Herr Prof. Alfred C. Hirr, Nro. 515 Ost Sechste Straße, New York, übermachte uns folgende Mittheilung: „Während meines Aufenthaltes in Cincinnati, wurde ich von einem schweren Anfall von Rheumatismus befallen. Ich machte mit dem St. Jakobs Oel einen Versuch. Das Resultat war so zufriedenstellend, daß ich, ungeachtet der hohen Kosten, veranlaßt wurde einige Flaschen nach Deutschland zu senden."

Ein Postmeister

Auch ich bin einer der Getreuen, wenn es sich um den Ruf des St. Jakobs Oel handelt, schreibt Herr W. D. C. Curtis, Postmeister, Neponset, Mass. Aus eigener Erfahrung kann ich diesem Mittel das Wort reden, denn es that mir mehr gut, als alle die M. D.'s zusammengenommen, welche ich im Lauf der Zeit zu Rathe zog.

Ein Farmer.

Mein Nachbar hatte es so im Kreuze, daß er sich nicht rühren konnte. Er kaufte sich eine Flasche St. Jakobs Oel, rieb damit ein und wurde durch den Gebrauch dieses herrlichen Mittels wieder vollständig hergestellt, so schreibt uns Herr L. Tschirhart, White Rock, Mich.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, fünf Flaschen für $2.00 ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man adressire:

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.,)
Baltimore, Md.

Kalender!

Gegen Einsendung einer 3 Cts Briefmarke versendet The Charles A. Vogeler Co. (Nachfolger von A. Vogeler & Co.) in Baltimore, Md. den reich illustrirten

:::::Hamburger Familien-Kalender::::: für 1883. kostenfrei, nach allen Theilen Amerika's und der britischen Provinzen.

Eleonore.

Roman von A. Weber.

(Fortsetzung.)

Des alten Herrn spottlustige Entgegnung wurde durch einen Zwischenfall abgeschnitten. Aranka, welche unter diesen Reden sehr blaß geworden war, stand auf und ging mit mühsamem Schritt nach ihrem Zimmer.

Die ganze Gesellschaft war peinlich berührt; es hatte Niemand daran gedacht, wie tief diese Reden die arme Aranka verletzen mußten.

Frau Abasy faßte sich zuerst. „Sie sehen an meiner Stieftochter ein Beispiel für die Richtigkeit der von Ihnen so getadelten Ansichten, Fräulein Eleonore. Aranka war in ihrer Jugend von Gesicht nicht häßlich; sie hatte einiges Vermögen, mehr Geist und Wissen als die meisten Mädchen unserer Stadt — und doch ist sie niemals geliebt worden, eben weil ein äußerer Fehler sie entstellte."

„Ja, sie ist eben ein Weib," sagte Eleonore traurig, „und die Männer lieben an uns — und hier mehr noch wie anderswo — selten etwas Anderes als äußeren Reiz, wenigstens so lange, bis sie in dem engen ehelichen Zusammenleben die Vorzüge der Seele ihres Weibes haben schätzen lernen, oder bis die Macht der Gewohnheit sie gegen die Reize ihres Weibes oder deren Mangel gleichgiltiger gemacht hat. Aber wir Frauen lieben an einem Manne nicht seine äußere Schönheit: wir lieben das an ihm, was ihn uns überlegen macht, seinen Widerstand, seine Thatkraft und Rechtlichkeit; und wenn dann zu dieser Verehrung sich noch das Gefühl des Mitleids für ein Unglück oder eine Krankheit gesellt, die ihn betroffen, so muß unsere Liebe nur um so inniger, zärtlicher und stärker werden."

Ihre Stimme zitterte; Frau Abasy betrachtete das erregte Mädchen mit Verwunderung und Rührung.

„Ich möchte wohl den Mann kennen lernen, den dieses poetische Schneewittchen einst lieben wird," sagte sie, und Eleonorens Wange überzog dunkles Roth, „und möchte wissen, ob Erfahrung einst diesen Schmetterlingsstaub von ihren Flügeln wischen wird."

„Ich wäre sehr unglücklich, wenn sie es thäte," erwiderte das junge Mädchen und ging dann, nach der armen Aranka zu sehen, für die sie das innige Mitleid fühlte. Aranka saß, als Eleonore eintrat, an einem Schranke und hatte augenscheinlich in Briefen und Zetteln gelesen, welche auf ihrem Schooße ausgebreitet lagen.

„Er liebt mich doch," rief sie jetzt Eleonoren entgegen, „er liebt mich, trotzdem ich lahm und verkrüppelt bin."

Voll Mitleid trat Fräulein Eleonore zu ihr.

„O Aranka, wie kannst Du die Geliebte eines Mannes sein wollen, dessen Gattin Du nie werden kannst?"

Aranka's Gesicht wurde noch finsterer.

„Und an diesen armseligen Rücksichten, an einem äußern Band, einer hohlen Sitte soll das Glück zweier Menschen verschellen?" rief sie heftig.

„Es kann sich kein Weib der Sitte entgegenstemmen, Aranka. Aber was ist denn Glück? Wer besitzt es oder wer erhält es sich? Kennst Du einen Menschen, dessen Sterben, dessen Sehnen voll erfüllt wurde, oder der, wenn er erreicht, wonach er mit allen Kräften gestrebt, nicht enttäuscht eingesehen, daß er nach einem Schatten gehascht, daß, was ihm in der Sehnsucht als beseligend erschienen, nach der Erfüllung ihn kalt läßt, ihn kaum des Strebens werth dünkt? Und stieg einmal ein süßes Glück hernieder vom Himmel, wählte es nicht das Menschenherz nur auf einen Augenblick zu seiner Wohnung, um wie ein Traum wieder den vergeblich sich nach ihm ausstreckenden Armen zu entfliehen und nur die unendliche Sehnsucht nach der entschwundenen Seligkeit zurückzulassen? Es ist das Glück so selten auf Erden, daß die Natur darum dem Menschen den Leichtsinn in die Wiege legte, der ihn immer wieder die Enttäuschungen und Schmerzen der Vergangenheit vergessen und noch in der schlimmsten Gegenwart ein Pünktchen finden läßt, auf welches er das Luftschloß einer bessern Zukunft aufbauen kann. Und wenn uns zu Zeiten auch die Hoffnung verlassen will, weil wir soeben das lassen mußten, was allein uns des Lebens werth schien, und wir uns eine Zukunft ohne dieses Gut nicht denken wollen oder können, dann bleibt doch noch Eins, das uns vor der Verzweiflung schützt: Wir müssen das Glück, das uns nicht beschieden ist, Andern zu erhalten oder zu erringen versuchen. Ich meine, auch in solcher Aufopferung liegt ein Glück, und sie bringt wohl endlich den Frieden!"

Die Stimme des jungen Mädchens zitterte vor Bewegung, ihr ganzes Herz drängte sich der Unglücklichen entgegen, welche in demselben Kampfe stand wie sie selbst, ohne die Stärke der Grundsätze und des Willens zu besitzen, welche ihr den Sieg sicherten.

Aranka entwand sich zornig ihrer Umarmung.

„Du sprichst wie ein Prediger, und es ist ja auch so leicht, schöne Lehren zu geben, wenn man selbst den Schmerz nicht fühlt, den man fortpredigen will."

Eleonore wollte etwas erwidern, doch eine unbezwingliche Scham schloß ihr den Mund; sie konnte das Geheimniß ihres Herzens nicht preisgeben.

Aber sie hätte auch kaum Zeit zu einer Entgegnung gehabt; ein Blick auf Aranka lehrte sie, daß der schreckliche Herzkrampf im Anzuge sei, welcher gewöhnlich in einen Starrkrampf überging und, wie der Arzt sagte, leicht mit dem Tode endigen konnte. Voll Schreck fing sie die Halbohnmächtige auf und wollte sie nach dem Sopha geleiten; Aranka stieß sie zurück.

„Sarolta!" murmelte sie, Eleonore holte das Mädchen und Frau Abasy und bemühte sich mit Letzterer Aranka wieder ins Leben zu rufen; Sarolta stand mehr entsetzt als mitleidig neben ihr. Auf sie fiel Aranka's erster Blick.

„Mein geliebtes Kind!" lautete ihr erster Ausruf.

Sarolta hatte von dem ersten Tage ihres Dortseins an eine Macht über Aranka erlangt, welche für Beide verderblich sein mußte. Aranka's Liebe zu dem Kinde ihres Geliebten war leidenschaftlich und rücksichtslos, wie alle Gefühle dieses armen, einsamen Wesens.

Aranka verbarg sorgsam die kleinen, aber durchaus nicht harmlosen Vergehen dieses Kindes; sie schwächte die Klagen Eleonorens über seine Unwahrhaftigkeit und seinen Leichtsinn ab. Sarolta beherrschte die Kinder, indem sie sich mit einander verunreinigt; beherrschte die Lehrerinnen, indem sie ihnen schmeichelte, und befahl herrisch den Dienstboten, indem sie sich auf Aranka stützte. Nur Eleonorens klaren Blick hatte sie nie zu täuschen vermocht, darum haßte sie dieselbe, und Aranka stand auf ihrer Seite gegen die einst so geliebte Freundin.

Kary Nandor war von seiner Reise nach Wien zurückgekehrt und brachte Eleonoren Grüße von Ilka.

„Ich traf sie mit Virady in einer großen Soiree bei einem mir befreundeten Bankier," erzählte er Eleonore, als er sie allein sprechen konnte. „Es ist jetzt zur Mode geworden, dem interessanten Musiker und seiner Gattin zu huldigen, und gerade das Geheimniß, welches die Beiden umgiebt, die Gerüchte über die dunkle Abkunft und die stürmischen Jugendschicksale des Virutosen führen den schönen Mann wie im Sturm zu glänzenden Erfolgen. Die tiefe Schwermuth, das sichtliche Dahinwelken seiner ideal schönen Frau welches, wie man flüstert, auf Zerwürfnisse mit ihrer stolzen Familie zurückzuführen sei: das Alles macht die Beiden um so interessanter und ihre Protektion zur Modesuche."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Petruzzfall eigener Art

wurde in Berlin von der Strafkammer abgeurtheilt. Im August vorigen Jahres erhielt die Polizei in Berlin einen Brief von einem gewissen Pantzier, in welchem derselbe angab, er sei von Social-Demokraten in Hamburg gedungen worden, den Kaiser zu erschießen. Er wurde dann verhaftet und erzählte eine lange Geschichte von unbekannten Männern, die ihn, als er sich erwerbslos in Hamburg herumgetrieben, in einem dunklen Keller gedungen hätten, um den Kaiser zu erschießen; sie hätten ihm dazu die Mittel und einen Revolver gegeben; letztern führte er bei sich. Darauf reisten zwei Polizeicommissäre mit Pantzier nach Hamburg, um die betreffenden Mordanstifter zu suchen. Pantzier wußte jedoch nicht im entferntesten, in welchem Kellerlocal er die erwähnte Einladung erhalten hat. Kreuz und quer durchliefen die Polizeibeamten mit Pantzier die große Hafenstadt, es gab fast kein Kellerlokal in Hamburg mehr, in dem sie nicht gewesen waren. Eines Tages ließen die Polizeibeamten den Pantzier allein in einem Kellerlokale sitzen, und als sie ihn wieder trafen, erzählte er ihnen, es habe ein Mann plötzlich seinen Kopf durch das Kellerfenster gesteckt und ihm eiligst einen Brief zugeworfen. Dieser Brief war folgenden Inhalts: „Lassen Sie sich von uns nicht kriegen, Sie Verräther, sonst geht es Ihnen schlecht. Sie wollen uns mit Hilfe der Polizei wiederfinden, nun, wir haben dafür gesorgt, daß Sie uns nicht wiedererkennen. Halten Sie uns nicht für Dummköpfe."

Trotz alledem, und obwohl die Polizeibeamten unter Zuhilfenahme der Hamburger Polizei zwölf volle Tage lang sich alle erdenkliche Mühe gaben, so vermochten sie auch nicht das Mindeste zu erspähen. Sie reisten mit Pantzier, der selbstverständlich auf Staatskosten reiste und lebte, wieder nach Berlin zurück und nun nahm Criminalcommissär v. Haak ein sehr scharfes Verhör mit Pantzier vor. Dabei verwickelte sich letzterer derartig in Widersprüche, daß der Beamte einsah, einen Schwindler vor sich zu haben. Pantzier wurde deshalb in Haft genommen und wegen Betruges gegen die Staatskasse und unbefugten Waffentragens unter Anklage gestellt. Im Audienztermine hielt Pantzier seine der Polizei gemachten Erzählungen vollständig aufrecht; nach Vernehmung der erwähnten Polizeibeamten war jedoch der Gerichtshof von seiner Schuld überzeugt und verurtheilte ihn wegen Betrugs zu 8 Monaten Gefängniß und wegen unbefugter Waffentragung zu einer Woche Polizeihaft.

Der Dammbruch bei Bürstadt.

In Bürstadt drüben läutet's Sturm,
Bei Bürstadt brach der Damm entzwei,
Die regenschwere Nacht durchtönt
Ein gellend Angst- und Wehgeschrei.

Nah bei der alten Reichsstadt Worms
Steht an des Ufers mächt'gem Graus
Ein Menschenhaufe dichtgedrängt,
Bang schauend auf den Strom hinaus.

Die Wasser rollen dumpf und hohl
Und all' die Schiffer steh'n verzagt,
Wer ist es, der hier Hilfe bringt,
Wer ist es, der sein Leben wagt?

Da tritt ein braver Mann hervor:
„Erbarmet euch der großen Noth,
„Frischauf, ihr Männer, zaudert nicht,
„Errettet Jene von dem Tod."

Doch schweigend steht die Schifferschaar,
Schwarz ist die Nacht, das Wasser wild.
„„Ertrinken wir, wer ist es wohl,
„„Der dann der Unsern Hunger stillt?""

„Fünfhundert Thaler geb' ich dem,
„Der Jenen dort zur Hilfe fährt,
„Und tausend Thaler setz' ich aus
„Für jeden, der nicht wiederkehrt."

Das Leben ist ein köstlich Gut,
Wen lockt des Goldes gelbe Macht?
Die Schiffer stehen zaudernd noch,
Wild ist die Welle, schwarz die Nacht!

Da springet der beherzte Held
Mit gleichen Füßen in den Kahn,
Daß zischend auf das Wasser spritzt:
„Ich fahre mit, wohlauf! wohlan!

„Ich fahre mit in Nacht und Graus,
„Wer ist kein Feiger? Her zu mir!
„Verschlinget uns das nasse Grab,
„Verliere ich so viel als ihr."

Jetzt bricht's von Allen wie ein Bann,
Die Ruder sind gelöst geschwind;
Bald schwimmt die Flotte auf der Fluth
Und kämpfet scharf mit Well' und Wind.

Ein Mancher in der Schreckensnacht
Sieht nun sein Hülfesleh'n erhört,
Die Wackern aber kehren all'
Nach Hause wieder unversehrt.

Das Eisenkreuz dem Helden ziemt,
Der Tod in Feindes Reihen trägt,
Doch edler, süßer ist der Lohn,
Den solche That im Herzen weckt.

D'rum du, der an dem warmen Heerd
Das Lob der Braven liesest nun,
O höre deines Meisters Wort:
„Geh,' hin, Du soll ein Gleiches thun."

H. M.

Vorstehendes Gedicht schildert eine Episode aus der letzten Ueberschwemmung. Bekanntlich brach der Damm bei Bürstadt in der Nacht, und zwar so plötzlich, daß Mancher kaum sein Leben retten konnte. Herr Major Heil von Worms forderte die Schiffer zuerst auf, den Gefährdeten zu Hilfe zu kommen, und als auch Versprechungen nichts fruchteten, da erbot er sich zum Mitfahren unter den Worten: „Wenn wir ertrinken, verliere ich so viel als ihr." Daraufhin wagten die Schiffer die gefährliche Fahrt. (Manheimer Tagbl.)

Erhabenes Vorbild.

Instruktionsoffizier: „... Die Schildwache darf den ihr anvertrauten Posten unter keiner Bedingung eigenmächtig verlassen. Merkt Euch das, Ihr jungen Leute, und nehmt Euch ein Beispiel an dem römischen Krieger in Pompeji, der während der furchtbaren Erruption des Vesuv vor der Wohnung des Stadt-Commandeurs Wache stand und von glühendem Aschenregen überschüttet wurde. Mit einer Ausdauer, die ihres Gleichen sucht, blieb der brave Soldat in strammer Haltung auf seinem Posten, bis er endlich sich ehabu dert Jahre später ausgegraben wurde!"

A. SEINECKE. jr.
— Europäisches —
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.
Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.
Consularische
Beglaubigungen besorgt.
Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher eingekassirt.
Wechsel und Postanzahlungen
Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport, Advokat,
No 62 Süd Delaware Straße.

Die Ausstellung
— von —
Vollmachten, Testamenten
Einziehung von
Erbschaften
Erledigungen von
Nachlassenschaften,
— in —
Deutschland,
wird besorgt von
Philip Rappaport,
No. 62 Süd Delawarestr.

A. SCHMIDT'S
Buch- u. Zeitungs-
Agentur.
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
Bücher billig und schön gebunden.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$34.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

VALENTINES

Novitäten in Valentines.
Kommen Sie bald um den Andrang zu vermeiden.
Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
Getränke aller Art, sowie kalte Speisen
Vorzügliche Bedienung.
Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Geschäftsführer.

Johnston & Bennet,
62 Ost Washington Str.

Argand Base Burner '82.
Wir haben eine große Auswahl dieser Oefen. Große Oefen für Lagerräume Hallen u. s. w. Ferner haben wir
Kochöfen, „Ranges, Mantels und Grates,"
in großer Auswahl, sowie
Boynton's Furnaces.
Alle Oefen werden in kurzer Zeit reparirt bei
Johnson & Bennett,
No. 62 Ost Washington Straße.

Ein Common sense Heilmittel.
SALICYLICA!
Kein Rheumatismus, Gicht oder Nervenleiden mehr!
Sofortige Linderung verbürgt
Fortdauernde Heilung garantirt
Fünf Jahre im Gebrauch, und kein einziger Fall bekannt, gleichviel ob acut oder chronisch, wo es nicht geholfen hätte. Fragen Sie aber prominente Aerzte und Apotheker, betreff ihres Urtheils über Salicylica.
Geheimniß:
Das einzige Auflösungsmittel gegen die giftige „Uric Säure", welches in dem Blute, der an Rheumatismus und Gicht Leidenden existirt.
Salicylica ist als ein "common sense" Heilmittel bekannt, da es direkt die Ursachen vernichtet welche Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden erzeugen, indem viele sogenannte Spezialmittel, oder muthmaßliche Universalmedizinen nur auf die localen Folgen der Krankheit wirken.
Es ist von Seiten berühmter Gelehrten zugestanden, daß die äußerliche Anwendung von Mitteln, als Einreibung mit Oel, Salbe, süßen Waschmitteln usw diese Krankheiten nicht auszurotten vermag, welche als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Uric Acid" ist.
Salicylica wirkt mit wunderbarem Erfolg gegen die Säure und entfernt dadurch alle Unsäglichkeit. Es wird jetzt ausschließlich von allen berühmten Aerzten in Amerika und Europa gebraucht. Laut Bericht der höchsten medizinischen Fakultät in Paris beliefen sich die Kuren auf 95 Prozent innerhalb 3 Tagen.
Bedenken Sie
daß Salicylica ein sicheres Heilmittel für Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden ist. Die heftigsten Schmerzen werden fast augenblicklich gelindert.
Versuchen Sie es einmal. Linderung garantirt oder das Geld zurückerstattet.
Tausende von Zeugnisse können auf Ersuchen gesandt werden.
$1 die Bor, oder 6 Boren für $5.
Frei per Post nach Empfang des Geldes versandt.
Fragen Sie Ihren Apotheker dafür.
Lassen Sie sich nicht veranlassen, Nachahmungen, Substitute oder sonst etwas, als ebenso gut empfohlen, zu kaufen. Verlangen Sie das ächte, mit dem Namen WASHBURNE & CO., auf jeder Bor, welches unter unserm Namen als chemisch rein garantirt ist; Ein unentbehrliches Bedürfniß, welches Erfolg in der Behandlung sichert. Nehmen Sie kein Anderes, oder wenden Sie sich an uns:
Washburne & Co., Eigenthümer
No. 287 Broadway, Ecke Reade Str., New York.
Hiesige Agenten
Stewart & Barry,
48 & 50 Süd Meridian Straße, Indianapolis, Ind.
Browning & Sloan,
No. 7 & 9 Ost Washington Str., Indianapolis, Ind.

Gut gerösteter
Old Gov. Java
30 Cts. per Pfund.
Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Telephon-Verbindung.

A. CAYLOR,
— Händler in —
LAKE ICE,
Austern, Fischen
— und —
Wildpret,
No. 218 Ost Washington Straße.
Telephon-Verbindung.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1—3 „ Mittags. „ 6—7 „ Abends

Wir sehen, Ihr benützt die
VANDALIA LINE!
Warum?
Weil sie die kürzeste und beste Linie über
St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.
Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.
Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an
Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.
Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:
E. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo.

Pan Handle Route.
Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Railway.
Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.
Vom 4. Juni 1882 an:
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

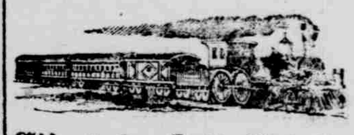
Stationen.	Schnellzg	Postzug	Schnellzg	Accom.
Abg Indianapl's	*4:35Bm	†11:15 B	*5:15Nm	†4.10N
Ank Camb'g City	6:18 „	1:37Nm	7:19 „	8:13 „
„ Richmond	7:20 „	2:13 „	7:51 „	8:50 „
„ Dayton	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua	9:26 „	5:38 „	9:28 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:24 „	10:20 „	.....
„ Columbus	12:01 „	7:20 „	11:50 „	.....
„ Newark	12:55Nm	.....	1:1 Bm	.....
„ Steubenville	5:35 „	.....	5:00 „	.....
„ Wheeling	4:10 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg	7:42 „	.....	6:26 „	.....
„ Harrisburg	3:50Bm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington	9:15 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia	7:20 „	.....	5:20 „	.....
„ New York	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston	8:00Nm	.....	6:20Bm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch die Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
E. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent, Pittsburg, Pa.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 24. Dezember 1882.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn. (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex s	4.35 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Union Accom	6.15 Bm	C C M & I Ex	10.50 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Bm	Union Accom	3.45 Nm
N Y & B Ex	7.15 Nm	B., J & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.		Ankunft täglich.	
„	6.15 Bm	„	4.00 Bm
„ täglich.	7.20 Bm	„	6.00 Bm
„	9.15 Bm	„ täglich.	6.55 Bm
„	11.05 Bm	„	10.50 Bm
„	12.05 Nm	„	2.05 Nm
„	12.55 Nm	„	3.45 Nm
„	3.55 Nm	„	5.05 Nm
„	6.25 Nm	„ täglich.	6.30 Nm
„ täglich.	7.15 Nm	„ täglich	10.55 Nm
„	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt	9.55 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.00 Bm	N Y P W B & P Ex täglich	12.00 Bm
R & D Acc ausg. Sonntags	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h	5.15 Nm	N Y P W B & P Ex täglich	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags	5.15 Bm	Dayton Ex aus. Sonntags	10.35 Bm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg	†1 25 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug	3.45 Bm
Chicago Expreß	11.20 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3.11 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Bm	Schnellzug	4.05 Bm
Tag Exp, p	12.35 Nm	Mail und Acc	10.00 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Tag Expreß	5.00 Nm
Pacific Ex	11.00 Nm	Mail und Acc	3.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L	3.25 Bm	Indianap Acc.	10.05 Bm
Cincinnati Acc.	4.20 Nm	C & L'ville Exp.	11.30 Nm
C. & L Ex p c	3.45 Nm	Western Ex	5.35 Nm
Cinc. Acc	10.05 Nm	C & St L F L täglich s u c c	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex	8.05Bm	Chic & Lou F L täglich e c u s	8.35 Bm
Chicago Mail p	12.00 Nm	Lafayette Acc	10.35 Bm
Western Ex	5.00 Nm	C L Mail p c	3.30 Nm
C F L täglich s r c	11.35 Nm	Cincinnati Acc.	6 40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s	4.15 Bm	Ind & Mad Mail	10.00 Bm
I & Mad Acc	7.40 Bm	Ind & Chic Ex täglich	11.15 Bm
Ind & Mad Mail	4 00 Nm	N Y & N Fl Ex	5 50 Nm
Abend Ex p täg.	6.20 Nm	St L & C Ex täg	10.45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.50 Bm	Chi & G R Ex täg	2.15 Pm
C & L Ex	2.10 Nm	Tol & Ft W Ex	11.25 Bm
Chi & Mich Ex c c & s	6.25 Nm	Det u Ch Mail	5.50 Nm
Chi & Tol Ex täglich	1.40 Nm	Tol u Det Ex	7.20 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail	7.45 Bm	Eastern & S Ex. täglich	4.10 Bm
Kan & Tex F L	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Bu & N J Ex täglich	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc	6.30 Bm	Nacht Ex	4.10 Bm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Bm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Nacht Ex	11.10 Nm	Morefield Acc	6.25 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y u B Ex täg c c	4.15 Bm
Bost u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	10.55 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Bm	Connersville Acc	8.45 Bm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail	12.15 Bm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Bm	Vincennes Acc.	11.50 Bm
Vincennes Acc.	4.10 Nm	Mail & Cairo E.	5.10 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car, mit s., Schlaf-Wagen, mit p. Parlor-Car, mit h., Hotel-Car

THIS PAPER may be found on file at GEO. P. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**